Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951201

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Altkötzschenbroda 40

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 217

Bauwerksname Lutherhaus; Pfarrhaus

Kurzcharakteristik

Pfarrhaus mit angebautem Kirchgemeindehaus und Einfriedungsmauer, Toreinfahrt und Pforte; Kirchgemeindesaal des Gemeindehauses, auch Lutherhaus genannt, bez. 1929, mit beeindruckender Decke in Zoll-Lamellen-Bauweise nach dem Patent des Merseburger Stadtbaurates Friedrich Zollinger, ansonsten Gestaltung traditionell, baugeschichtlich, aber vor allem ortsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Pfarrhaus und Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Altgemeinde von Kötzschenbroda. Der Pfarrhof ist von einer Bruchsteinmauer eingefasst. Das Pfarrhaus ist ein zweigeschossiger Bau über rechteckigem Grundriss mit verschiefertem Walmdach. Einfache Fassade mit regelmäßig gereihten Fenstern und Bandgesims, die Schmalseite zum Dorfanger mit zwei flachen Seitenrisaliten. Das 1824 errichtete Haus ist vom Umbau der 1920er Jahre bestimmt. Nach Süden im rechten Winkel angebaut das zweigeschossige Gemeindehaus (Lutherhaus) mit einem Saal im Obergeschoss. Repräsentativer Eingangsvorbau in Sandstein, über dem Eingang Lutherrelief von Bildhauer Burkhart Ebe sowie die Jahreszahlen 1529 und 1929, seitlich ein polygonaler Treppenhausvorbau. Schiefergedecktes Walmdach mit Dachreiter. Der Luthersaal mit einer diagonal ausgebildeten, sichtbaren Holzlamellenkonstruktion, die eine weite spitzbogige Tonne als Saaldecke bildet. Zur Apsis ein spitzbogiger Triumphbogen und ebensolche Türen. Das Apsisfenster mit einer Verglasung (Darstellung des Auferstandenen) von Hans Jüchser, 1952. (Abb. siehe Farbteil auf Seite XV). Der Entwurf und die Ausführung für das Gemeindehaus erfolgte 1928/29 durch die Gebr. Kießling, die Ausführung der Holzlamellendecke durch das Baugeschäft Johannes Eisold, ausgeführt in Art der Dachkonstruktionen nach System des Architekten Friedrich Zollinger, Merseburg. Im Vorgängerbau des jetzigen Pfarrhauses von Kötzschenbroda wurde am 17. August 1645 der Friedensvertrag zwischen Sachsen und Schweden unterzeichnet, der den Dreißigjährigen Krieg für Sachsen beendete. Der Tisch, an dem die Unterschriften geleistet wurden, der „Friedenstisch“, befindet sich heute in der Kirche (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

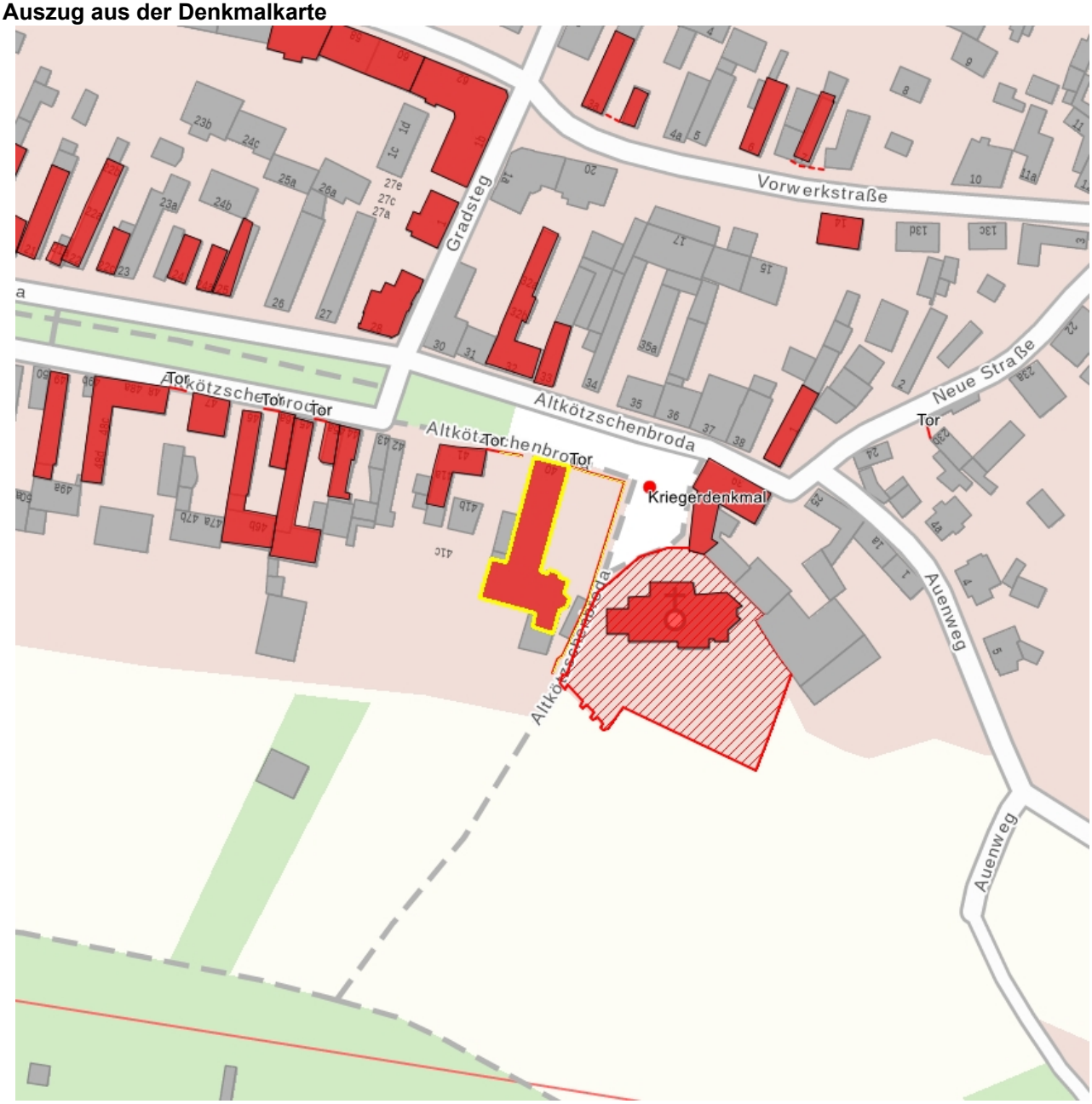
Datierung 1824 (Pfarrhaus); bez. 1929 (Lutherhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 734 497**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.